

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 30. März 2009

Petition der Lehrerinnen und Lehrer hat Wirkung gezeigt

Handarbeitsunterricht: Halber Erfolg

Der Zürcher Kantonsrat hat heute Montag eine Parlamentarische Initiative zum Handarbeits-/Werkunterricht mit 96 Stimmen überwiesen. Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband begrüsst die Stossrichtung der Initiative, auch wenn er insgesamt eine mutigere Lösung gewünscht hätte. Den Weg für die Initiative vorgespurt hatte eine von 11'600 Personen unterschriebene Petition.

Das Thema Handarbeit/Werken bewegt seit den Sanierungsmassnahmen 2004. In der Weihnachtszeit 2008 sammelte der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband zusammen mit dem VPOD innert kürzester Zeit 11'605 Unterschriften für eine Petition an den Regierungsrat. Er forderte darin den Kanton auf, für den Handarbeits-/Werkunterricht genügend Ressourcen einzusetzen, sodass in den 5./6. Klassen wieder vier Wochenstunden erteilt werden können – und dies in Halbklassen.

Mit der heute Montag angenommenen Parlamentarischen Initiative hat der Kantonsrat die Forderungen der Lehrerinnen und Lehrer und grosser Bevölkerungskreise zur Hälfte aufgenommen. Die Initiative sieht vor, die Lektionenzahl in Handarbeit/Werken in den 5./6. Klassen zu erhöhen – allerdings nur auf drei statt vier Stunden. Immerhin sollen diese drei Stunden aber im Halbklassenunterricht geführt werden.

Für die Verbände zeigt diese Erfahrung, dass man mit gemeinsamer Beharrlichkeit das Ziel erreichen kann. Da der Kantonsrat mit der Parlamentarischen Initiative nur die Hälfte der ursprünglichen Initiative verwirklicht, bleibt ein Nachgeschmack zurück. Die Verbände haben dadurch auch gelernt, dass künftige Initiativen noch sorgfältiger formuliert werden müssen.

Für weitere Auskünfte:

Georgina Bachmann, Geschäftsleitung ZLV, Projektgruppe Werken, Tel. 079 786 75 32

Urs Loppacher, VPOD, Tel. 044 295 30 25